

Herrn Vorsitzenden  
Volker Dittgen  
Ausschuss für Verkehr

Es informiert Sie Ursula Albel  
Anschrift Rathaus Barmen  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 563 66 77  
Fax (0202)  
E-Mail ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de  
Datum 10.09.2019  
**Drucks. Nr. VO/0879/19**  
öffentlich

## **Große Anfrage**

---

Zur Sitzung am 31.10.2019 Gremium  
**Ausschuss für Verkehr**

---

### **Vom Verkehr auf der A 46 verursachter Umgebungslärm**

Sehr geehrter Herr Dittgen,

die Europäische Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG bietet einen Ansatzpunkt, den Konflikt „Wohnen versus Verkehrsentwicklung“ rechtzeitig und fallspezifisch zu analysieren und die Belange der Stadt einzubringen. DIE LINKE möchte deshalb wissen:

1. Aus welchem Jahr stammt das Datenmaterial über die Verkehrsentwicklung (Fahrzeugaufkommen auf der A 46, Lärmkartierung)
2. Stimmt es, dass die EU Lärmschutz-Aktionspläne der Stadt vorschreibt?
3. Welche Bestandteile sind verpflichtend in diesem Plan für den Ausbau der A46?
4. Aus welchen Gründen hat man auf die nicht verpflichtenden Teile eines solchen Lärmschutzplanes verzichtet (z. B. Abschätzung der Gesamtverkehrsentwicklung als Hauptquelle von Lärm)?
5. Die jahrzehntelange Kürzungspolitik der Bundes- und Landesregierung NRW hat dazu geführt, dass der Substanzverlust im Autobahnnetz nicht nur eine ökonomische sondern auch eine verkehrspolitische Qualität angenommen hat: Die maroden Rheinbrücken in Duisburg und Köln waren absehbar und lenken nun große Teile des Güter- und Schwerlastverkehrs über die letzte verbliebene Rheinpassage in Düsseldorf und erhöhen das Verkehrsaufkommen auf der A 46 in höherem Maße als in den bisherigen Planungen. Wie findet diese Entwicklung ihren Niederschlag im Lärmaktionsplan der Stadt?
6. Was kann die Stadt tun, um den schleichenden sechsspurigen Ausbau der A 46 auf dem Stadtgebiet zu verhindern?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Pauli

Sachkundiger Bürger im Ausschuss für Verkehr